

Heimatbund Stormarn

15. Plattdeutsche Tage für Stormarn 2015

„Veel Platt in Land un Stadt - Dat geiht wieder“

Helmut Peets, Vorsitzender des Heimatbundes Stormarn, zum Beginn der 15. Plattdeutschen Tage für Stormarn 2015:

Vor 15 Jahren hatte ich die Idee, der Plattdeutschen Sprache in Stormarn eine breitere und vielfältigere Möglichkeit der Präsentation, Bewahrung und Pflege zu schaffen. Ich sagte mir, was die Leute im Norden des Landes können, muss auch bei uns möglich sein. Das war die Geburtsstunde der Plattdeutschen Tage, die mit drei Veranstaltungen begannen und sich mittlerweile zu zwei Wochen mit einem breitgefächerten Kulturprogramm von jetzt 13 Veranstaltungen entwickelt haben, wobei nach wie vor der Auftakt in Bargtheide und der Schlusspunkt in Trittau stattfinden. Aus der Forderung „Plattdüütsch mutt leven!“ ist inzwischen „Plattdüütsch leevt!“ geworden. „Dat Dutz is vull“ hieß es vor drei Jahren bei der Eröffnung der Plattdeutschen Tage in Bargtheide, „Nu sleit dat Dörteihn“ sagten wir 2013, im vergangenen Jahr war die 14. Folge dran – und jetzt haben wir schon wieder ein kleines Jubiläum: 15 Jahre ohne Unterbrechung und kein bisschen müde. Und das passt gut zu dem diesjährigen Eröffnungsabend in Bargtheide am 2. Oktober: „De Alldag kann mi mol!“ sagt Ilka Brüggemann vom NDR Niedersachsen und wird dabei unterstützt von Ingrid Kunstreich von den Baltic Jazz-Singers und dem Pianisten Nikolai Juretzka. Nach dieser plattdeutschen „Frauenpower“ bietet das Programm mit Gerd Spiekermann, Volkert Ipsen und Matthias Stührwoldt weitere Größen des Plattdeutschen, um nur einige zu nennen.

Die Plattdeutschen Tage haben sich erfreulicherweise mittlerweile zu einer kreisweiten Einrichtung entwickelt. In diesem Jahr finden sie wieder mit 13 Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen in 12 verschiedenen Orten im Kreis Stormarn statt. Erfreulich ist dabei, dass immer wieder neue Orte und Gruppen ihr Interesse an einer Teilnahme anmelden und dass wir auch der Lehrerfortbildung eine Möglichkeit schaffen und Schulen beteiligt sind. Dabei freut es uns auch ganz besonders, dass es die Plattdeutschen durch ihre unermüdliche Arbeit geschafft haben, dass Plattdeutsch inzwischen als ordentliches Lehrfach in der Schule anerkannt ist. Zwei Grundschulen in Stormarn gehören zum Kreis der dafür ausgewählten Schulen (Reinbek und Zarpn). Kinder und Lehrkräfte werden im Rahmen der Lehrerfortbildung an der Gertrud-Lege-Schule in Reinbek zeigen „Wo dat in de Grundschool geiht“.

Die Plattdeutschen Tage für Stormarn stellen die größte zusammenhängende Veranstaltungsreihe dieser Art in Schleswig-Holstein dar. Der Heimatbund Stormarn sucht dabei immer nach Möglichkeiten, um die niederdeutsche Kultur auch in Zukunft lebendig zu halten und zugleich die Vielfalt der niederdeutschen Sprache und Literatur zu präsentieren. „Plattdeutsch ist eine selbständige Sprache und die ebenbürtige Schwester des Hochdeutschen“, sagte der große plattdeutsche Dichter Klaus Groth. Unsere Zielsetzung „Plattdüütsch för all Rebeden“ findet sich auch im diesjährigen Programm, in dem wieder eine Verbindung hergestellt wird zwischen dem in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Ansehen der Plattdeutschen Sprache und der Bewusstmachung ihrer Werte.

Plattdeutsch ist nicht nur eine eigenständige Sprache unter dem Schutz der Europäischen Sprachencharta, sondern auch ein grundlegender Bestandteil der schleswig-holsteinischen Kultur. Wir legen deshalb auch sehr viel Wert darauf, dass Plattdeutsch in seiner ganzen kulturellen Bandbreite gezeigt wird, als Sprache bedeutender Dichter und Schriftsteller, aber auch als Sprache für alle Lebensbereiche. Unser diesjähriges Programm liefert dafür viele Beispiele von der Heimatverbundenheit unserer Sprache über Plattdeutsche Klassiker bis zur Bildenden Kunst. Die Kunstvorträge von Dr. Thomas Carstensen sind seit Jahren fester Bestandteil der Plattdeutschen Tage. Unter dem Titel „Dat Geheemnis vun de Höhl“ berichtet er am 8. Oktober in Bargteheide über Leben und Werk von Leonardo da Vinci.

Die Plattdeutschen Tage sollen aber keinen Einmal-Effekt haben, sie sollen als Leuchtturm dienen für die vielfältige Arbeit der Niederdeutschen in allen Bereichen. Und so freuen wir uns über die vielen Sprach- und Theatergruppen, die regelmäßig ihre Beiträge zur Vielfalt des plattdeutschen Angebots leisten. Wir möchten auch ihre Arbeit und ihr Ansehen stärken, indem wir neue Akzente setzen und sie immer wieder in unser Programm aufnehmen. In diesem Jahr sind es zum wiederholten Male der Heimat- und Bürgerverein Glinde, Cord Denker mit „Plattdüütsch in de Kark“ in Zarpen, der Verein Bürgerhaus Barsbüttel und die Plattdüütsch-Runn des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck.

Zum Schluss gilt mein Dank all denen, die bei der Verwirklichung der Plattdeutschen Tage mitwirken, vor allem aber den Kommunen, dem Verschönerungsverein Bargteheide, dem Zentrum für Niederdeutsch und der Sparkassen-Kulturstiftung, die uns materiell und ideell unterstützen, und der Presse, die dazu beiträgt, dass unsere Idee und unsere Initiative Verbreitung finden und in alle Haushalte dringen. Der Heimatbund Stormarn lädt alle Stormarner ein zu einer niederdeutschen „Sprachreise“ durch Stormarn von Bargteheide nach Trittau. Es gibt viele Stationen auf dieser Reise und viel Hörens- und auch Sehenswertes, und zum Abschluss in Trittau sagen wir „Tschüüs! - bit to de 16. Plattdüütschen Daag in'n Oktober 2016“.

Helmuth Peets
Bargteheide, September 2015